

[Vorbemerkung](#) |

[Biblische Werke](#) | [Allgemeines](#) | [Bevorzugter Titel einzelner biblischer Werke](#) | [Bevorzugter Titel für Teile einzelner biblischer Werke](#) | [Normierter Sucheinstieg](#) | [Beziehung zu einem Werk](#) | [Konsultierte Quelle](#) | [Abweichender Titel und zusätzlicher Sucheinstieg](#) | [Beziehung zu einer Person](#) | [GND-Systematik](#) | [Altdaten](#) | [Beispiel](#)

[Liturgische Werke](#) | [Allgemeines](#) | [Bevorzugter Titel](#) | [Normierter Sucheinstieg / Beziehung zu einer Körperschaft](#) | [Abweichender Titel](#) | [Datum des Werks](#) | [Sprache der ersten Expression](#) | [Konsultierte Quelle](#) | [GND-Systematik](#) | [Altdaten](#) | [Beispiel](#)

Stand	20.11.2015
Kurzname	EH-W-06
Thema	Religiöse Werke
Satzart (PICA)	Tu
Satztyp (Aleph)	u
Entitätencode	wit
RDA	RDA Kapitel 6.23 6.24 6.25 6.30
AWR	6.23.2.8 6.23.2.9.5.2 6.30.2.2 6.30.3.2
ERL	6.23 6.23.2.8 6.30.2.9.7 6.23.2.10.1 6.30.2.10.3
Bearbeiter	DNB/Bee; BVB/Wolf-Dahm

Vorbemerkung

Dies ist eine Anleitung, wie Normdatensätze für religiöse Werke in der GND erstellt werden und welche Felder mit welchen RDA-Elementen belegt werden. Die Erfassungshilfe konzentriert sich auf die beiden Gruppen der biblischen und liturgischen Werke.

Die besondere Berücksichtigung dieser beiden Textgruppen hat unterschiedliche Gründe. Im Bereich der biblischen Werke sieht RDA einen starken Rückgriff auf lokale Katalogisierungstraditionen vor, was eine gesonderte Beschreibung erforderlich macht. Die Regelungen für liturgische Werke sind zum Teil sehr komplex, was es nötig macht, sie genauer darzustellen.

[↑ nach oben](#)

Biblische Werke

Allgemeines

Die für die Erfassung eines Werknormdatensatzes erforderlichen RDA-Elemente sind im Standardelemente-Set Normdaten enthalten. Dies ist der für den deutschsprachigen Raum definierte Mindeststandard für die Katalogisierung. Die Sacherschließung erfasst ggf. darüber hinausgehende Elemente; Details hierzu sind im Folgenden präzisiert.

Wie jeder Normdatensatz der GND erhält auch ein Werknormdatensatz zur Identifizier- und Referenzierbarkeit im World Wide Web einen eindeutigen Identifier: die GND-Nummer im PICA- und Aleph-Feld 035, welche die Basis für einen Permalink, den Uniform Resource Identifier (URI)

des GND-Datensatzes im PICA-Feld 006 bzw. Aleph-Feld 024, bildet. Die Modellierung der Datensätze erfolgt nach dem Prinzip des Entity-Relationship-Modells, wonach Entitäten Merkmale und Beziehungen zu anderen Entitäten haben und die Relationen der Entitäten zueinander ausgewiesen werden. In der GND werden die Merkmale und Beziehungen zu anderen Entitäten möglichst als Verknüpfung mittels Identifier erfasst; die Art der Relation wird im Feld für Beziehungen (5XX-Felder) durch Codes spezifiziert.

Die Angabe eines Teilbestandskennzeichens ist für Werknormdatensätze obligatorisch (PICA: Feld 011; Aleph: Feld 098). Anwender der Formalerschließung vergeben hier den Code „f“, Anwender der Sacherschließung den Code „s“, vgl. GND-Erfassungsleitfaden PICA ([ELF-PICA 011](#)) und GND-Erfassungsleitfaden Aleph ([ELF-Aleph 098](#)).

Bei den biblischen Werken sind zwei Arten von Normdatensätzen zu unterscheiden: Normdatensätze, die sich auf eine biblische Schrift als Ganzheit beziehen, und solche, die nur einen Teil einer einzelnen biblischen Schrift beschreiben.

Beide weisen folgende Bestandteile auf:

- Satzart bzw. Satztyp
- Entitätencode
- Katalogisierungsquelle
- Bevorzugter Titel
- Beziehung zu einem Werk
- Konsultierte Quelle

Ggf. können zusätzlich die Bestandteile „Abweichender Titel“ und „Beziehung zu einer Person“ erfasst werden.

Der Bestandteil „GND-Systematik“ (PICA- und Aleph-Feld 065) wird in der Regel von der Sacherschließung vergeben, ist für die Nutzung in diesem Anwendungsbereich aber obligatorisch.

Satzart (PICA) / Satztyp (Aleph)

Das PICA-Feld 005 enthält in codierter Form Angaben zur Gattung des vorliegenden Normdatensatzes und des Katalogisierungslevels der Aufnahme, vgl. [ELF-PICA 005](#). Werke werden mit der Satzart „Tu“ erfasst.

Das Aleph-Feld 097 ([ELF-Aleph 097](#)) enthält in codierter Form die Angabe zur Gattung des vorliegenden Normdatensatzes (Satztyp) und das Aleph-Feld 095 ([ELF-Aleph 095](#)) die Angabe des Katalogisierungslevels der Aufnahme. Werke werden als Satztyp „u“ erfasst.

Entitätencode

Die Vergabe eines Entitätencodes ist obligatorisch. Für biblische Werke wird in der Regel der Code „wit“ vergeben, vgl. [ELF-PICA 008](#) bzw. [ELF-Aleph 093](#).

Katalogisierungsquelle

Die Angabe der Katalogisierungsquelle im PICA-Feld 040 bzw. Aleph-Feld 667 ist obligatorisch. Mit dem Umstieg auf RDA werden Werknormdatensätze im PICA-Feld 040 Unterfeld \$e bzw. in einem separaten Aleph-Feld 667 mit „rda“ gekennzeichnet, vgl. [ELF-PICA 040](#) bzw. [ELF-Aleph 667](#).

[↑ nach oben](#)

Bevorzugter Titel einzelner biblischer Werke

Der bevorzugte Titel des Werks (RDA [6.2.2](#)) ist der Titel oder die Titelform, der/die gewählt wurde, um das Werk zu identifizieren. Der bevorzugte Titel bildet auch die Grundlage für den normierten Sucheinstieg (RDA [6.27](#), [19.2](#)), der dieses Werk repräsentiert.

Der bevorzugte Titel einer biblischen Schrift wird im PICA- und Aleph-Feld 130 erfasst. Bei der Bildung des bevorzugten Titels werden Teile der Bibel als Unterabteilung des Gesamtwerks, d. h. der Bibel, erfasst (RDA 6.23.2.9.2). Die Unterabteilung, d. h. das einzelne biblische Buch, steht in PICA im Unterfeld \$p, in Aleph im Unterfeld \$u.

Beispiele:

PICA¹

130 Bibel**\$p**Genesis

130 Bibel**\$p**Römerbrief

Aleph²

130 \$t Bibel **\$u** Genesis

130 \$t Bibel **\$u** Römerbrief

Diese Regelung gilt auch für Gruppen von biblischen Schriften.

Beispiele:

PICA³

130 Bibel**\$p**Pentateuch

130 Bibel**\$p**Apokryphen

Aleph

130 \$t Bibel **\$u** Pentateuch

130 \$t Bibel **\$u** Apokryphen

¹ Die Darstellung der PICA-Beispiele entspricht der Erfassung in der WinIBW.

² Die Aleph-Beispiele werden zur besseren Übersicht mit Spatien vor und nach den Unterfeldern dargestellt. Dies entspricht *nicht* der tatsächlichen Erfassung; zur Erfassung werden im Aleph-System Satzschablonen verwendet.

Wenn das Buch ein Teil aus einer nummerierten Folge mit demselben Titel ist, erfassen Sie die Nummer des Teils im Unterfeld \$n als Ordinalzahl in arabischen Ziffern (RDA 6.23.2.9.2).

Beispiele:

PICA3

130 Bibel\$**p**Chronik\$**n**2.

130 Bibel\$**p**Korintherbrief\$**n**1.

Aleph

130 \$t Bibel \$**u** Chronik \$**n** 2.

130 \$t Bibel \$**u** Korintherbrief \$**n** 1.

Für die Apokryphen (nach protestantischem Verständnis) bzw. Deuterokanonischen Schriften (nach katholischem Verständnis) des biblischen Kanons gelten die gleichen Regelungen wie für andere biblische Bücher, d. h. auch hier wird der bevorzugte Titel in Kombination mit „Bibel“ gebildet (RDA 6.23.2.9.2).

Beispiel:

PICA3

130 Bibel\$**p**Judit

Aleph

130 \$t Bibel \$**u** Judit

Die Titel der apokryphen (nach katholischem Verständnis) bzw. pseudepigraphischen (nach protestantischem Verständnis) Schriften außerhalb des biblischen Kanons werden dagegen latinisiert anhand der Nachschlagewerke bestimmt (RDA 6.23.2.6).

Beispiel:

PICA3

130 Vita Adam et Evae

Aleph

130 \$t Vita Adam et Evae

[↑ nach oben](#)

Bevorzugter Titel für Teile einzelner biblischer Werke

Teile einer bestimmten biblischen Schrift werden im Unterfeld \$n mit Kapitel- und (ggf.) Verszählung in arabischen Ziffern angegeben (RDA 6.23.2.9.5.2).

Beispiele:

PICA3
130 Bibel\$**p**Exodus\$**n**13,17-14,31
130 Bibel\$**p**Johannesevangelium\$**n**15,9-12
130 Bibel\$**p**Korintherbrief\$**n**2.\$**n**1,12-14

Aleph
130 \$t Bibel \$**u** Exodus \$**n** 13,17-14,31
130 \$t Bibel \$**u** Johannesevangelium \$**n** 15,9-12
130 \$t Bibel \$**u** Korintherbrief \$**n** 2. \$**n** 1,12-14

Teile eines bestimmten biblischen Buchs bzw. einzelne Perikopen, die einen hohen Bekanntheitsgrad unter einem bestimmten Titel haben, werden verbal nach der Einheitsübersetzung erfasst. Dabei wird beim bevorzugten Titel auf die Nennung des übergeordneten Werks „Bibel“ verzichtet (RDA 6.23.2.9.5.1).

Beispiele:

PICA3
130 Bergpredigt
130 Verlorener Sohn

Aleph
130 \$t Bergpredigt
130 \$t Verlorener Sohn

[↑ nach oben](#)

Normierter Sucheinstieg

Der normierte Sucheinstieg für die Bibel, einzelne biblische Bücher und Teile von biblischen Büchern ist identisch mit dem bevorzugten Titel (RDA 6.30.1.2). Auch wenn ein biblisches Buch einem geistigen Schöpfer zugeschrieben wird, wird dieser nicht zur Bildung des normierten Sucheinstiegs herangezogen.

Beispiel:

PICA3
130 Bibel\$**p**Römerbrief\$**n**7

Aleph

130 \$t Bibel **\$u** Römerbrief **\$n** 7[↑ nach oben](#)

Beziehung zu einem Werk

Beziehungen zu einem Werk sind kein Standardelement (RDA [25.1](#)), können jedoch erfasst werden. Hierzu wird grundsätzlich nur das PICA/ALEPH-Feld 530 verwendet.

Bei biblischen Werken wird grundsätzlich nur die nächsthöhere hierarchische Ebene erfasst. Bei einzelnen biblischen Büchern wird die übergeordnete Schriftengruppe, bei Teilen von biblischen Büchern die jeweils entsprechende Schrift als Ganzheit erfasst. Die Art der Beziehung wird durch den \$4-Code obpa ausgedrückt. Zusätzlich zum Code wird die spezifische Beziehungskennzeichnung „Enthalten in“ aus RDA Anhang J im Unterfeld \$v erfasst; vgl. [EH-W-01](#) und [EH-W-02](#).

Beispiele:

PICA3

130 Bibel**\$p**Johannesevangelium**\$n**8,21-29**530** !...! Bibel**\$p**Johannesevangelium**\$4**obpa**\$v**Enthalten in**130** Bibel**\$p**Johannesevangelium**530** !...!Bibel**\$p**Evangelien**\$4**obpa**\$v**Enthalten in**130** Bibel**\$p**Evangelien**530** !...!Bibel**\$p**Neues Testament**\$4**obpa**\$v**Enthalten in

Aleph

130 \$t Bibel **\$u** Johannesevangelium **\$n** 8,21-29**530 \$t** Bibel **\$u** Johannesevangelium **\$4** obpa **\$v** Enthalten in **\$9** (DE-588)...**130 \$t** Bibel **\$u** Johannesevangelium**530 \$t** Bibel **\$u** Evangelien **\$4** obpa **\$v** Enthalten in **\$9** (DE-588)...**130 \$t** Bibel **\$u** Evangelien**530 \$t** Bibel **\$u** Neues Testament **\$4** obpa **\$v** Enthalten in **\$9** (DE-588)...[↑ nach oben](#)

Konsultierte Quelle

Die Quelle für die Bestimmung der deutschen Titel einzelner biblischer Bücher ist die sogenannte Einheitsübersetzung. Für die Bestimmung der Titel einzelner biblischer Bücher verwenden Sie die im entsprechenden Verzeichnis des RDA Toolkits hinterlegte Auflistung, die die Festlegungen für den deutschsprachigen Bereich enthält: http://access.rdatoolkit.org/bobde_bobde-20.html.

Bei Normdatensätzen, die sich nur auf einen Teil eines biblischen Werks beziehen, wird als Quellenangabe lediglich der Hinweis „analog“ erfasst.

[↑ nach oben](#)

Abweichender Titel und zusätzlicher Sucheinstieg

Als zusätzlicher Sucheinstieg wird obligatorisch ein abweichender Titel für den Teil allein erfasst – ohne „Bibel“ als übergeordnetes Werk (RDA 6.30.5.2).

Beispiel:

PICA3
130 Bibel\$**p**Numeri
430 Numeri

Aleph
130 \$t Bibel **\$u** Numeri
430 \$t Numeri

Ggf. werden weitere abweichende Titel biblischer Werke gemäß den Regelungen in RDA 6.23.3 – 6.23.5 im Feld 430 erfasst.

Beispiel:

PICA3
130 Bibel\$**p**Apostelgeschichte
430 Acta Apostolorum

Aleph
130 \$t Bibel **\$u** Apostelgeschichte
430 \$t Acta Apostolorum

In Datensätzen für Teile biblischer Werke sollten abweichende Titel grundsätzlich nicht erfasst werden (EH-W-02). Als Ausnahmen gelten folgende Regelungen:

Wird ein Teil eines biblischen Werks verbal erfasst, wird ein zusätzlicher Sucheinstieg mit dem entsprechenden Titel mit Kapitel- und Verszählung gebildet (RDA 6.30.5.2).

Beispiel:

PICA3
130 Verlorener Sohn
430 Bibel\$**p**Lukasevangelium\$**n**15,11-32

Aleph
130 \$t Verlorener Sohn
430 \$t Bibel **\$u** Lukasevangelium **\$n** 15,11-32

Gibt der bevorzugte Titel ein vollständiges Kapitel einer biblischen Schrift ohne Versangaben wieder, kann zur Vermeidung dubletter Normdatensätze fakultativ ein abweichender Titel gebildet werden, der die entsprechenden Versangaben enthält.

Beispiel:

PICA3

130 Bibel\$**p**Deuteronomium\$**n**17

430 Bibel\$**p**Deuteronomium\$**n**17,1-20

Aleph

130 \$**t** Bibel \$**u** Deuteronomium \$**n** 17

430 \$**t** Bibel \$**u** Deuteronomium \$**n** 17,1-20

[↑ nach oben](#)

Beziehung zu einer Person

Die Erfassung einer in Beziehung stehenden Person oder Familie erfolgt im PICA- und Aleph-Feld 500. Die Beziehung erfolgt als Verknüpfung zu einem bestehenden Normdatensatz für die Person (PICA: Satzart Tp; Aleph: Satztyp p) aus der GND, vgl. [ELF-PICA 500](#) und [ELF-Aleph 500](#). Die Art der Beziehung wird durch einen geeigneten \$4-Code ausgedrückt.

Die in Beziehung stehende Person wird ausschließlich in Normdatensätzen für die biblische Schrift als Ganzheit erfasst, nicht in Normdatensätzen für Teile einer biblischen Schrift.

Bei biblischen Schriften wird grundsätzlich keine Person als geistiger Schöpfer für die Bildung des normierten Sucheinstiegs herangezogen, d. h. der \$4-Code aut1 wird nicht vergeben.

Bei den Briefen, die von der Neutestamentlichen Forschung zweifelsfrei Paulus zugeschrieben werden, wird Paulus als in Beziehung stehende Person erfasst und mit Code auta gekennzeichnet. Bei allen anderen Schriften, die traditionell einer biblischen Person, z. B. einem Apostel oder Evangelisten, zugewiesen werden, wird diese erfasst und mit Code autg gekennzeichnet.

Beispiele:

PICA3

130 Bibel\$**p**Galaterbrief

500 !...!Paulus\$**I**Apostel, Heiliger\$**4**auta

130 Bibel\$**p**Matthäusevangelium

500 !...!Matthäus\$**I**Evangelist, Heiliger\$**4**autg

130 Bibel\$**p**Galaterbrief\$**n**1,11-24

130 Bibel\$**p**Galaterbrief\$**n**1-2

130 Bibel\$**p**Matthäusevangelium\$**n**28,16-20

130 Bibel\$**p**Matthäusevangelium\$**n**26-28

Aleph

130 \$t Bibel **\$u** Galaterbrief

500 \$P Paulus **\$c** Apostel, Heiliger **\$4** autu **\$9** (DE-588)...

130 \$t Bibel **\$u** Matthäusevangelium

500 \$P Matthäus **\$c** Evangelist, Heiliger **\$4** autg **\$9** (DE-588)...

130 \$t Bibel **\$u** Galaterbrief **\$n** 1,11-24

130 \$t Bibel **\$u** Galaterbrief **\$n** 1-2

130 \$t Bibel **\$u** Matthäusevangelium **\$n** 28,16-20

130 \$t Bibel **\$u** Matthäusevangelium **\$n** 26-28

[↑ nach oben](#)

GND-Systematik

Die entsprechende Notation in der GND-Systematik wird im PICA- und Aleph-Feld 065 erfasst. Schriften des Alten Testaments erhalten die Systematikstelle 3.2aa. Schriften des Neuen Testaments erhalten die Systematikstelle 3.2ba.

[↑ nach oben](#)

Altdaten

Zum Umgang mit Altdaten allgemein vgl. [Altdatenkonzept](#).

Wird ein Datensatz der Sacherschließung nachgenutzt, muss dieser, sofern er noch nicht dem RDA-Standard entspricht, aufgearbeitet werden. Im Feld 040 Unterfeld \$e bzw. in einem separaten Aleph-Feld 667 Unterfeld \$a wird „rda“ eingetragen.

Die Formalerschließung ergänzt das Teilbestandskennzeichen „f“.

[↑ nach oben](#)

Beispiele (vollständiger Datensatz)

PICA3

005 Tu1

006 http://d-nb.info/gnd/4006818-3

008 wit

011 s

012 w

035 gnd/4006818-3

039 swd/4006818-3\$**v**zg

040 \$**e**rda

065 3.2ba

130 Bibel\$**p**Korintherbrief\$**n**1.

430 Korintherbrief\$**n**1.

430 Erster Korintherbrief
430 1 Kor**\$4**abku
430 1 Cor**\$4**abku
430 1 K**\$4**abku
500 !118641549!*Paulus***\$I**Apostel, Heiliger**\$4**auta
530 !040759490!*Bibel***\$p**Paulinische Briefe**\$4**obpa**\$v**Enthalten in
670 Bibel Einheitsübers.
903 **\$e**DE-101

005 Tu1
006 <http://d-nb.info/gnd/7639104-8>**\$z**<http://d-nb.info/gnd/1069912603>
008 wit
011 s
035 gnd/7639104-8
039 gnd/1069912603
039 swd/7639104-8**\$v**zg
040 **\$er**da
065 3.2ba
130 Bibel**\$p**Korintherbrief**\$n1**.**\$n**11,23-26
530 !040068188!*Bibel***\$p**Korintherbrief**\$n1**.**\$4**obpa**\$v**Enthalten in
670 analog
903 **\$e**DE-101

Anmerkung: Der Datensatz ist ein Datensatz der Sacherschließung; nach dem Standardelemente-Set braucht Feld 065 (GND-Systematik) nicht besetzt zu werden.

Aleph

001 **\$a** (DE-588)4006818-3
005 **\$a** 20150903090947.0
024 **\$a** <http://d-nb.info/gnd/4006818-3>
035 **\$a** (DE-588)4006818-3
039 **\$a** (DE-588c)4006818-3 **\$v** zg
065 **\$a** 3.2ba
092 **\$a** 19880701
093 **\$a** wit
095 **\$a** 1
096 **\$a** w
097 **\$a** u
098 **\$a** s
130 **\$t** Bibel **\$u** Korintherbrief **\$n** 1.
430 **\$t** Korintherbrief **\$n** 1.
430 **\$t** Erster Korintherbrief
430 **\$t** 1 Kor **\$4** abku
430 **\$t** 1 Cor **\$4** abku
430 **\$t** 1 K **\$4** abku
500 **\$P** Paulus **\$c** Apostel, Heiliger **\$4** auta **\$9** (DE-588)118641549
530 **\$t** Bibel **\$u** Paulinische Briefe **\$4** obpa **\$v** Enthalten in **\$9** (DE-588)4075949-0
667 **\$a** rda

670 \$a Bibel Einheitsübers.

903 \$e DE-101

001 \$a (DE-588)7639104-8

005 \$a 20150506011641.0

024 \$a http://d-nb.info/gnd/7639104-8

035 \$a (DE-588)7639104-8

039 \$a (DE-588)1069912603

039 \$a (DE-588c)7639104-8 **\$v** zg

065 \$a 3.2ba

092 \$a 20081218

093 \$a wit

095 \$a 1

097 \$a u

098 \$a s

130 \$t Bibel **\$u** Korintherbrief **\$n** 1. **\$n** 11,23-26

530 \$t Bibel **\$u** Korintherbrief **\$n** 1. **\$4** obpa **\$v** Enthalten in **\$9** (DE-588)4006818-3

667 \$a rda

670 \$a analog

903 \$e DE-101

Anmerkung: Der Datensatz ist ein Datensatz der Sacherschließung; nach dem Standardelemente-Set braucht Feld 065 (GND-Systematik) nicht besetzt zu werden.

[↑ nach oben](#)

Liturgische Werke

Allgemeines

Die im Folgenden dargestellten Regeln für liturgische Werke beziehen sich auf Primärliteratur, d. h. schriftliche Darstellungen der Liturgie, die bei der Gestaltung von Gottesdiensten und anderen Kulthandlungen Verwendung finden. Für Sekundärliteratur, z. B. Einführungen in die Liturgiewissenschaft, wenden Sie die allgemeinen Regeln für Werke an (RDA 6.2 – RDA 6.8).

Die für die Erfassung eines Werknormdatensatzes erforderlichen RDA-Elemente sind im Standardelemente-Set Normdaten enthalten. Dies ist der für den deutschsprachigen Raum definierte Mindeststandard für die Katalogisierung. Die Sacherschließung erfasst ggf. darüber hinausgehende Elemente; Details hierzu sind im Folgenden präzisiert.

Wie jeder Normdatensatz der GND erhält auch ein Werknormdatensatz zur Identifizier- und Referenzierbarkeit im World Wide Web einen eindeutigen Identifier: die GND-Nummer im PICA- und Aleph-Feld 035, welche die Basis für einen Permalink, den Uniform Resource Identifier (URI) des GND-Datensatzes im PICA-Feld 006 bzw. Aleph-Feld 024, bildet. Die Modellierung der Datensätze erfolgt nach dem Prinzip des Entity-Relationship-Modells, wonach Entitäten Merkmale und Beziehungen zu anderen Entitäten haben und die Relationen der Entitäten zueinander ausgewiesen werden. In der GND werden die Merkmale und Beziehungen zu anderen Entitäten möglichst als Verknüpfung mittels Identifier erfasst; die Art der Relation wird im Feld für Beziehungen (5XX-Felder) durch Codes spezifiziert.

Die Angabe eines Teilbestandskennzeichens ist für Werknormdatensätze obligatorisch (PICA: Feld 011; Aleph: Feld 098). Anwender der Formalerschließung vergeben hier den Code „f“, Anwender der Sacherschließung den Code „s“, vgl. GND-Erfassungsleitfaden PICA ([ELF-PICA 011](#)) und GND-Erfassungsleitfaden Aleph ([ELF-Aleph 098](#)).

Ein Normdatensatz für liturgische Werke enthält darüber hinaus folgende Bestandteile:

Satzart bzw. Satztyp
Entitätencode
Katalogisierungsquelle
Bevorzugter Titel
Abweichender Titel
Beziehung zu einer Körperschaft
Datum des Werks
Sprache der ersten Expression des Werks
Konsultierte Quelle

Je nach Sachverhalt müssen nicht alle Bestandteile erfasst werden (d. h. es müssen in einem Werknormdatensatz nicht alle Felder belegt sein).³

Die Angaben Ländercode (PICA- und Aleph-Feld 043), GND-Systematik (PICA- und Aleph-Feld 065), Sprachencode (PICA- und Aleph-Feld 377⁴), Beziehung zum Sachbegriff (PICA- und Aleph-

³ Beziehungen zu einer Person, zu einem Werk oder Geografikum sind theoretisch denkbar, spielen aber in der Praxis so gut wie keine Rolle, da RDA davon ausgeht, dass es sich bei liturgischen Werken in der Regel um offizielle Publikationen von Kirchen oder anderen Religionsgemeinschaften handelt.

Feld 550), Quellenangabe (PICA- und Aleph-Feld 670⁵) und Definition (PICA- und Aleph-Feld 679) können in Normdatensätzen für Werke vergeben sein. Sie werden in der Regel von der Sacherschließung belegt.

Der Bestandteil GND-Systematik (PICA- und Aleph-Feld 065) wird in der Regel von der Sacherschließung vergeben, ist für die Nutzung in diesem Anwendungsbereich aber obligatorisch.

Satzart (PICA) / Satztyp (Aleph)

Das PICA-Feld 005 enthält in codierter Form Angaben zur Gattung des vorliegenden Normdatensatzes und des Katalogisierungslevels der Aufnahme, vgl. [ELF-PICA 005](#). Werke werden mit der Satzart „Tu“ erfasst.

Das Aleph-Feld 097 ([ELF-Aleph 097](#)) enthält in codierter Form die Angabe zur Gattung des vorliegenden Normdatensatzes (Satztyp) und das Aleph-Feld 095 ([ELF-Aleph 095](#)) die Angabe des Katalogisierungslevels der Aufnahme. Werke werden als Satztyp „u“ erfasst.

Entitätencode

Die Vergabe eines Entitätencodes ist obligatorisch. Für liturgische Werke wird in der Regel der Code „wit“ vergeben, vgl. [ELF-PICA 008](#) bzw. [ELF-Aleph 093](#).

Katalogisierungsquelle

Die Angabe der Katalogisierungsquelle im PICA-Feld 040 bzw. Aleph-Feld 667 ist obligatorisch. Mit dem Umstieg auf RDA werden Werknormdatensätze im PICA-Feld 040 Unterfeld \$e bzw. in einem separaten Aleph-Feld 667 Unterfeld \$a mit „rda“ gekennzeichnet, vgl. [ELF-PICA 040](#) bzw. [ELF-Aleph 667](#).

[↑ nach oben](#)

Bevorzugter Titel

Der bevorzugte Titel des Werks (RDA [6.2.2](#)) ist der Titel oder die Titelform, der/die gewählt wurde, um das Werk zu identifizieren. Der bevorzugte Titel bildet auch die Grundlage für den normierten Sucheinstieg (RDA [6.2.7](#), [19.2](#)), der dieses Werk repräsentiert.

⁴ Im Normdatensatz für eine Expression enthält Feld 377 die Sprache dieser Expression als Sprachencode. Im Normdatensatz für ein Werk enthält Feld 377 die Sprache, in der das Werk erstmals realisiert wurde, d.h. die Sprache der Original-Expression.

⁵ Die konsultierte Quelle ist nach RDA 5.8 D-A-CH ein Zusatzelement für Normdaten für Werke, die in der Sacherschließung verwendet werden (positiv eingesehene Quellen). Für alle anderen Normdaten für Werke ist die konsultierte Quelle Zusatzelement, sofern nach RDA 6.2.2.2 D-A-CH ein Nachschlagewerk zur Bestimmung des bevorzugten Titels konsultiert wird.

Bei der Wahl des bevorzugten Titels eines liturgischen Werks muss zunächst geprüft werden, ob

1. ein bevorzugter Titel anhand der Nachschlagewerke bestimmt werden kann und
2. die Sprache dieses Titels mit der Sprache der Körperschaft übereinstimmt, die das liturgische Werk herausgegeben hat.

Trifft beides zu, wird der Titel in dieser Sprache erfasst (RDA 6.23.2.8).

Gattungsbegriffe für liturgische Bücher (wie z. B. Menäum oder Lektionar) gelten nicht als eingeführte Werkstitel.

Beispiele:

PICA3⁶

130 The Book of common prayer

510 *!...!Church of England***\$4**aut1

Aleph⁷

110 \$k Church of England **\$t** The Book of common prayer

510 \$k Church of England **\$4** aut1 **\$9** (DE-588)...

Wenn

- Kein eingeführter Titel vorhanden ist bzw. Sie keinen Titel anhand der Nachschlagewerke ermitteln können oder
- zwar ein eingeführter Titel vorhanden ist, aber dieser sprachlich nicht mit der Sprache der Körperschaft übereinstimmt,

verwenden Sie einen Titel in der Originalsprache der Liturgie. Verwenden Sie dafür ggf. den Titel der Manifestation.

Beispiele:

PICA3

130 Triōdion katanyktikon

510 *!...!Griechisch-orthodoxe Kirche***\$4**aut1

Aleph

110 \$k Griechisch-orthodoxe Kirche **\$t** Triōdion katanyktikon

510 \$k Griechisch-orthodoxe Kirche **\$4** aut1 **\$9** (DE-588)...

Bei jüdischen liturgischen Werken wählen Sie den in der Encyclopaedia Judaica genannten Titel als bevorzugten Titel (RDA 6.23.2.8).

[↑ nach oben](#)

⁶ Die Darstellung der PICA-Beispiele entspricht der Erfassung in der WinIBW.

⁷ Die Aleph-Beispiele werden zur besseren Übersicht mit Spatien vor und nach den Unterfeldern dargestellt. Dies entspricht *nicht* der tatsächlichen Erfassung; zur Erfassung werden im Aleph-System Satzschablonen verwendet.

Normierter Sucheinstieg / Beziehung zu einer Körperschaft

RDA sieht vor, dass im Regelfall eine Kirche oder konfessionelle Körperschaft zur Bildung des normierten Sucheinstiegs herangezogen wird, auch wenn sie nicht im strengen Sinn Verfasser ist, sondern lediglich als einzige Körperschaft zu einem liturgischen Text gehört, z. B. als Anwender.

Dieses Verfahren findet aber nur auf offiziell von einer Körperschaft verantwortete Werke Anwendung (vgl. 6.30.1.5.1). Für liturgische Texte inoffiziellen oder privaten Zuschnitts (vgl. 6.30.1.5.2) gelten die allgemeinen Richtlinien und Bestimmungen in RDA 6.27.1.

Die zur Bildung des normierten Sucheinstiegs herangezogenen Körperschaften werden jeweils im entsprechenden 5XX-Feld als in Beziehung stehend erfasst und erhalten den \$4-Code aut1, der den ersten geistigen Schöpfer eines liturgischen Werks kennzeichnet. Dieser Code generiert in PICA die zusammengesetzte Körperschaft-Titel-Namensform für den Datenaustausch in MARC 21 Authority.

In Aleph wird die zur Bildung des normierten Sucheinstiegs herangezogene Körperschaft mit dem entsprechenden GND-Satz im 5XX-Feld als in Beziehung stehend verknüpft und mit dem \$4-Code aut1 gekennzeichnet. Dieser Code generiert beim Abspeichern des Datensatzes die Besetzung des Feldes 1XX. Erfasst werden muss das Unterfeld 1XX \$t mit dem bevorzugten Titel und allen weiteren benötigten Unterfeldern.

Beispiel:

PICA3
130 New church anthem book
510 !...!Church of England\$4aut1

Aleph
110 \$k Church of England **\$t** New church anthem book
510 \$k Church of England **\$4** aut1 **\$9** (DE-588)...

Nicht als Körperschaften, sondern als Sachbegriffe werden folgende Begriffe behandelt und können daher nicht als Sucheinstiege verwendet werden: Anglikanische Kirche, Ostkirche, Orthodoxe Kirche.

Ist die Bildung eines individualisierten Sucheinstiegs auch mit Hinzuziehung einer Körperschaft nicht möglich, können folgende weitere Attribute zur Bildung des Sucheinstiegs herangezogen werden: Datum, Ursprungsort, sonstige Eigenschaften des Werks.

Wenn sich eine Körperschaft nicht ermitteln lässt, besteht der normierte Sucheinstieg nur aus dem bevorzugten Titel für das Werk (und ggf. weiteren identifizierenden Merkmalen), dieser wird in PICA- und Aleph-Feld 130 erfasst (vgl. [ELF-PICA 130](#) und [ELF-Aleph 130](#)).

Beispiel:

PICA3
130 Traditio Apostolica

Aleph

130 \$t Traditio Apostolica[↑ nach oben](#)

Abweichender Titel

Abweichende Titel des Werks sind kein Standardelement (RDA [6.2.3](#)), können aber im Normdatensatz für das Werk im PICA-Feld 430 bzw. Aleph-Feld 410 erfasst werden, (vgl. [ELF-PICA 430](#) bzw. [ELF-Aleph 410](#)).

Beispiel:

PICA3

130 Missale Herbipolense**430** Würzburger Missale**510** !...!Katholische Kirche**\$4**aut1

Aleph

110 \$k Katholische Kirche **\$t** Missale Herbipolense**410 \$k** Katholische Kirche **\$t** Würzburger Missale**510 \$k** Katholische Kirche **\$4** aut1 **\$9** (DE-588)...[↑ nach oben](#)

Datum des Werks

Das Datum des Werks (RDA [6.4](#)) ist ein identifizierendes Merkmal, welches zur Unterscheidung gleichlautender Sucheinstiege ergänzt wird. Zusätzlich zur Erfassung in PICA-Feld 130 im Unterfeld \$f (Erfassung in Aleph: Felder 130 Unterfeld \$h, 110 \$k \$t Unterfeld \$h) wird es als separates Element in Feld 548 abgelegt. Die Erfassung in Feld 548 erfolgt immer unverknüpft als Textstring, vgl. ELF-PICA 548 bzw. ELF-Aleph 548. Bei liturgischen Werken wird im Allgemeinen nur das Jahr oder die Jahre angegeben (RDA [6.4.1.3](#)). Die Angabe eines \$4-Codes ist obligatorisch. Verwendet werden können datj (Zeit, Erscheinung) und dats (Zeit, Entstehung).

Beispiel:

PICA3

130 Lektionar**\$f**2013**510** !...!Katholisches Bistum der Alt-Katholiken in Deutschland**\$4**aut1**548 \$c**2013**\$4**datj

Aleph

110 \$k Katholisches Bistum der Alt-Katholiken in Deutschland **\$t** Lektionar **\$h** 2013**510 \$k** Katholisches Bistum der Alt-Katholiken in Deutschland **\$4** aut1 **\$9** (DE-588)...**548 \$a** 2013 **\$4** datj[↑ nach oben](#)

Sprache der ersten Expression

Bei liturgischen Werken wird die Sprache, in der das Werk zum ersten Mal realisiert wurde, im Feld 377 als Sprachencode nach ISO 639-2/B erfasst. Formal handelt es sich dabei nicht um ein Merkmal des Werks, sondern um die Beziehung zu einer Expression (der Original-Expression) gemäß RDA 26.1. Diese Beziehung wird in Form einer strukturierten Beschreibung gemäß RDA 24.4.3 angegeben. Sie beschränkt sich auf ein einziges Merkmal, nämlich die Sprache der in Beziehung stehenden Expression (RDA 6.11). Eine Beziehungskennzeichnung wird nicht erfasst, da durch die Verwendung des Feldes 377 bereits ersichtlich ist, um welche Art von Beziehung es sich handelt.

Beispiel:

PICA3
130 The new century hymnal
377 eng

Aleph
110 \$k United Church of Christ **\$t** The new century hymnal
377 \$a eng

In einem Normdatensatz für eine Expression wird das Feld 377 ebenfalls belegt; hier beinhaltet es den Sprachencode für die durch den Normdatensatz beschriebene Expression, vgl. [EH-W-09](#).

[↑ nach oben](#)

Konsultierte Quelle

Die Angabe der konsultierten Quelle (positiv eingesehene Quelle) in PICA- und Aleph-Feld 670 ist in Normdaten für liturgische Werke ein Zusatzelement, da nach RDA [6.2.2.2 D-A-CH](#) ein Nachschlagewerk zur Bestimmung des bevorzugten Titels konsultiert wird. Vgl. [ELF-PICA 670](#) und [ELF-Aleph 670](#).

Für Datensätze, die in der Sacherschließung Verwendung finden, ist die Angabe der konsultierten Quelle obligatorisch.

[↑ nach oben](#)

GND-Systematik

Die entsprechende Notation in der GND-Systematik wird im PICA- und Aleph-Feld 065 erfasst. Liturgische Werke erhalten immer die Systematikstelle 3.5a. Weitere Systematikstellen sind möglich.

[↑ nach oben](#)

Altdaten

Zum Umgang mit Altdaten allgemein vgl. [Altdatenkonzept](#).

Wird ein Datensatz der Sacherschließung nachgenutzt, muss dieser, sofern er noch nicht dem RDA-Standard entspricht, aufgearbeitet werden. Im Feld 040 Unterfeld \$e bzw. in einem separaten Aleph-Feld 667 wird „rda“ eingetragen.

Die Formalerschließung ergänzt das Teilbestandskennzeichen „f“.

[↑ nach oben](#)

Beispiel (vollständiger Datensatz)

PICA3

005 Tu1
006 http://d-nb.info/gnd/4335738-6
008 wit
011 s
012 w
035 gnd/4335738-6
039 swd/4335738-6\$**v**zg
040 \$**e**rda
065 3.5a
130 Breviarium Romanum
377 lat
550 !041465997!*Brevier*\$**4**obin
670 M unter Brevier
903 \$**e**DE-605
903 \$**r**DE-605

Anmerkung: Der Datensatz ist ein Datensatz der Sacherschließung; nach dem Standardelemente-Set braucht Feld 065 (GND-Systematik) nicht besetzt zu werden.

Aleph

001 \$a (DE-588)4335738-6
005 \$a 20090425182253.0
024 \$a http://d-nb.info/gnd/4335738-6
035 \$a (DE-588)4335738-6
039 \$a (DE-588c)4335738-6 **\$v** zg
065 \$a 3.5a
092 \$a 19940323
093 \$a wit
095 \$a 1
096 \$a w
097 \$a u
098 \$a s
130 \$t Breviarium Romanum
377 \$a lat
550 \$s Brevier **\$4** obin **\$9** (DE-588)4146599-4
667 \$a rda
670 \$a M unter Brevier
903 \$e DE-605 **\$r** DE-605

Anmerkung: Der Datensatz ist ein Datensatz der Sacherschließung; nach dem Standardelemente-Set braucht Feld 065 (GND-Systematik) nicht besetzt zu werden.

[↑ nach oben](#)